



Ägäische Küste

Wo der Wind dir noch ein Lied erzählt – Die Halbinsel Çe me an der türkischen Ägäis ist das absolute Traumziel für Surfer



In nur drei Stunden ist man mit dem Flieger aus Deutschland in Izmir, und nur eine Stunde vom Flughafen entfernt liegt schon das perfekte Revier für den Windsurfer – Alaçatı auf der Halbinsel von Çe me in der türkischen Ägäis.

Konstanter Wind über flachem, türkis-schimmerndem Wasser, der im Sommer sideshore von links kommt und in der Bucht durch seitliche Berge noch beschleunigt wird, macht Alaçatı zum idealen Spot für Wind- und Kitesurfer aller Könnerebenen.

Bis vor kurzem war Alaçatı noch ein verträumtes kleines Dorf, in dem Fischer, Handwerker und Bauern still für sich lebten und arbeiteten. Heute ist das Örtchen nicht mehr ganz so still, aber dafür voll von vielen begeisterten Windsurfern. Und schon wird es das St. Tropez der Türkei genannt. Denn in Alaçatı gibt es immer das entscheidende Quentchen mehr Wind als anderswo im Aufsteigerland am Bosphorus.

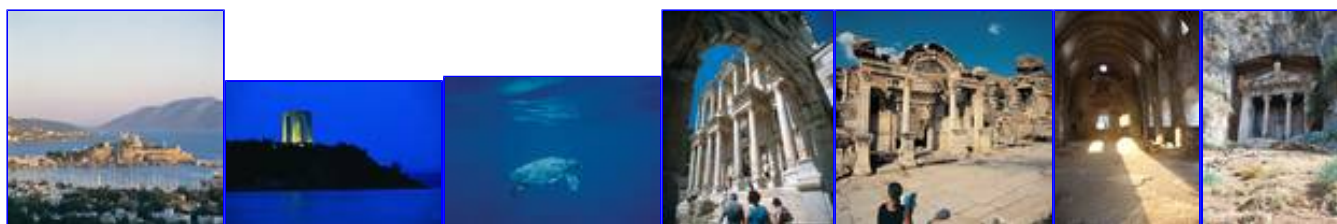
Anfänger, Aufsteiger, Speed- und Freestylecracks finden im 500 mal 400 Meter großen, sandigen Stehbereich perfekte Bedingungen und garantierten Lernerfolg. In der zwei Quadratkilometer großen Flachwasserbucht fühlen sich auch bei starkem Wind Anfänger und sogar Kinder absolut sicher. In der Bucht von Alaçatı gibt es für alle Kiteanfänger und –aufsteiger in Luv hinter dem Hafen eine Kitezone, die täglich mit dem Boot angefahren wird. Aber auch darüber hinaus gibt es rund um das nahe gelegene Çe me diverse faszinierende Spots, die man mit dem Minibus oder dem Roller leicht erreichen kann.

Çe me wiederum bietet auch für die Tage, wo man den Wind mal für sich sein lässt, eine grandiose Landschaft und Kultur, die zum Erholen und Entdecken viele Gelegenheiten bietet. Der Name Çe me bedeutet Brunnen,

was den vielen Quellen der Gegend geschuldet ist. Von herrlichem blauen Wasser umgeben ist Çe me mit seinen wunderschönen Anis-, Sesam- und Artischockenfeldern sowie Feigenplantagen sicherlich eine der schönsten Gegenden der Türkei. Und wer den Tag gern in die Nacht verlängert, findet in den vielen Restaurants, Cafés, Bars und Discos auf der Promenade von Çe me reichlich Möglichkeiten dazu. Auch kulturell gibt es einiges zu entdecken: Eine im 14. Jahrhundert von den Genuesern erbaute und im 16. Jahrhundert von den Osmanen restaurierte Festung etwa, oder die in der Nähe der Festung von Suleiman dem Prächtigen errichtete Karawanserei, die heute ein Hotel ist.

Wer aber von der Kultur der Gegend noch nicht gesättigt ist, der kann von hier aus sehr schnell sehr viel tiefer in die Geschichte eintauchen, wenn er die leicht erreichbaren Orte, die wir alle aus dem Geschichtsunterricht kennen, besucht: Ephesus, Troja, Assos, Pamukkale.

Impressionen



[Startseite](#) | [Impressum](#)